

### Notiz über „Hagen, Chloris Borussica“.

Von Aktuar Miller in Posen.

Das im Jahre 1819 erschienene Werk des Königsberger Professors Hagen, die „Chloris Borussica“, enthält schon einige Standortsangaben, welche sich auf die Provinz Posen oder deren nächstes Nachbargebiet beziehen. Es sind dies: Seite 11. *Gratiola officinalis. Ad Vistulae ripas.*

- „ 128. *Funcus capitatus. In glareosis subudis\*) inter Thorunium et Bromberg.*
- „ 131. *Berberis vulgaris. In silva pone Thorunium.*
- „ 289. *Scorzonera purpurea. In collibus gramineis prope Bromberg.*

Wenigstens der Standort der *Scorzonera purpurea* gehört sicher unserer Provinz an; Ritschl hat in seiner 1850 erschienenen „Flora des Grossherzogtums Posen“ keine der obigen Angaben benutzt.

### Starke Eiche bei Ostrowo.

Von Aktuar Miller in Posen.

In einem aus Weissbuchen, Birken, Erlen, Kiefern und Eichen bestehenden Walde rechts an der Chausse Ostrowo-Szczury steht eine mächtige Stiel-Eiche (*Quercus Robur*), deren Stammumfang in 1 Meter Höhe über dem Erdboden ich am 1. September 1895 auf 6 $\frac{1}{2}$  Meter feststellte. Der Baum ist wohl einmal vom Blitze getroffen worden, denn hoch oben am Stamme deutet ein Loch die Stelle an, von der ein Ast heruntergeschlagen ist, und von dort herab bis zur Erde fehlt ein breiter Streifen Rinde.

### Eingegangene Schriften.

Nur die Abhandlungen botanischen Inhalts sind bei der folgenden Aufzählung erwähnt worden.

Bail, Professor Dr. Neuer Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Dritte verbesserte Auflage 1895. Ferner sandte Herr Professor Dr. Bail das Referat

\*) *subudum* ist — vorausgesetzt, dass kein Druckfehler vorliegt — ein vom Verfasser neu gebildetes Wort. Die Übersetzung der Stelle lautet: **An kiesigen, feuchten Orten.** (Der Herausgeber.)

eines Vortrages, den er über durch Parasiten veranlasste Pflanzenmissbildungen gehalten. Dem Bericht waren drei photographische Aufnahmen eines durch *Aecidium elatinum* erzeugten Hexenbesens beigelegt.

**Bern.** Berichte der schweizerischen Botanischen Gesellschaft. Heft V. 1895. Neueste Arbeiten über den Grasembryo. Über die Grössenverhältnisse der Bakterien. Praekolumbische Darstellungen der Maispflanze. Anatomische Struktur von *Carex ampullacea* + *versicaria*. Blütenabnormalität von *Myosotis alpestris*. Flora des interglacialen Kalktuffes von Flurlingen bei Schaffhausen. Bedeutung der Flügel des Coniferensamens. Beiträge zur Anatomie des Assimilationssystems der Cyperaceen. Recherches expérimentales sur le *Pediastrum Boryanum*. *Betula Murithii* Gaud. Über die Waldreste des Averser Oberthales. *Erigeron neglectus* Kerner. Floristische Bemerkungen über das obere Ursernthal. Referate über die im Jahre 1894 erschienenen Publikationen, welche auf die schweizerische Flora Bezug haben.

**Giessen.** XXX. Bericht der Oberhessischen Gesellschaften für Natur- und Heilkunde. 1895. Phaenologische Beobachtungen (1892). Phaenologische Beobachtungen (1893). Mittlere, früheste und späteste Daten der phaenologischen Beobachtungen in Giessen. Pelorienbildung bei *Linaria vulgaris*. Die Laubmoose der Umgebung von Marburg und deren geographische Verbreitung.

**Königsberg i. Pr.** Schriften der Physikalisch-Ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg in Pr. XXXV. Jahrgang. 1895. Der Frühlingseinzug des Jahres 1893. Bericht über die 32. Jahresversammlung des Preussischen Botanischen Vereins am 3. Oktober 1893 zu Mohrungen. Exkursionsberichte. Prämienstiftung für künstliche Bastard-erzeugung in den Gattungen *Ranunculus* und *Potentilla*. Blühender Epheu in Lubainen. Über phänologische Beobachtungen. Ein Ausflug nach Island. Der Nariensee. Starke Bäume. Über *Sparganium neglectum*. A. v. Czortowicz, sein Herbar und dessen Standorte. Systematisches Verzeichnis

der 1893 gesammelten Pflanzen. Beitrag zur Pilzflora des Samlandes. Pflanzenphysiologische Versuche. Die Untersuchung einiger ost- und westpreussischer Torfe und Torfmoore. Die Bakterien und ihre Bedeutung in der Medizin. Die Ortsbewegung der Diatomeen und Gregarinen.

**Auf die in Heft I. 1895 S. 32 gestellte Frage ist noch die unten folgende Antwort eingelaufen:**

Schon auf S. 62 war eine etwas unklare Mitteilung aus Wagas Flora (1847) erwähnt, nach der die Bewohner Podlachiens (ehemaligen Provinz Russlands, jetzigen Gouvernements Ssjedlez) die Körner der *Glyceria fluitans* mittels nasser Siebe ernten. Durch einen Zufall wurde nun neulich in Erfahrung gebracht, dass auch in unserer Provinz, und zwar bei Reisen, die Mannagrütze geerntet und in den Handel gebracht wurde. Herr Landrat v. Hellmann in Lissa hatte die grosse Güte, Nachforschungen in seinem Kreise zu veranlassen und hat folgende Mitteilung uns zukommen lassen, wofür wir Herrn v. Hellmann hiermit unsern Dank aussprechen.

„Dieses Schwadengras wächst an den Rändern recht feuchter Wiesen und hat einen kleinen, länglichen, braunen Samen, welchen man mit dem Namen „Manna“ bezeichnet. Diese Manna mit Milch gekocht giebt ein sehr angenehmes und nahrhaftes Gericht. Mitte der sechziger Jahre wurden durch Regulierung des sogenannten polnischen und schlesischen Landgrabens die Wiesen bei Punitz, Reisen, Tharlang, Kraschen u. s. w. entwässert und hat sich in Folge dieser Entwässerung diese Grasart auf den Wiesen fast ganz verloren. Das Schwadengras kam hauptsächlich im Kreise Lissa bei Tharlang vor, wo es auch in den fünfziger und Anfang der sechziger Jahre durch Frauen in der Art gesammelt wurde, dass sie die Halme dieses Grases mit einer Art Kamm abstreiften und dass nachher der so gewonnene Same durch Sieben gereinigt wurde.

Seit den Jahren 1865—1868 wird er hier nicht mehr gesammelt, einmal, weil sich das Gras fast ganz verloren

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Botanischen Abteilung Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen](#)

Jahr/Year: 1895-96

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Miller H.

Artikel/Article: [Starke Eiche bei Ostrowo. 92-94](#)